



Die Jugendlichen zeigten grosses Interesse am Sportferienprogramm des Jugi-Mobils.

Bild Susi Albrecht

«Was gits Neus?»

Zweimal monatlich kommt das Jugi-Mobil auf den Pausenplatz der MPS Freienbach

Damit sich die Informationen über die Veranstaltungen des Jugi-Mobils und des Jugendzentrums Switch besser verbreiten, werden die Jugendlichen direkt in der Pause angesprochen.

● VON SUSI ALBRECHT

Um halb zehn läuten die Glocken. Die Schülerinnen und Schüler strömen aus dem Schulgebäude der MPS in Freienbach. Die beiden grossen Informationstafeln mit den farbigen Programmblättern ziehen die Aufmerksamkeit auf sich. Gabriella Maspoli, Leiterin des Jugendzentrums Switch, und Martin Angehrn, Jugendarbeiter der Gemeinde Freienbach, stehen mit

einem Stoss Sportferienprogrammen bereit. Innert kurzer Zeit sind sie umringt von neugierigen Jugendlichen. «Was gits Neus?», werden sie von allen Seiten bestürmt. Einige nehmen das Programm mit den Sportferienangeboten begeistert an sich, andere winken ab, weil sie in den Ferien weg sind.

Bedürfnisse und Interessen einholen

Mit dem Jugi-Mobil in der Pause hat die Jugendkontaktstelle eine gute Plattform geschaffen, um Kontakt aufzunehmen und die Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen wahrzunehmen. Seit August gehen die Jugendarbeiter zweimal pro Monat auf den Pausenplatz und informieren die Jugendlichen und Leh-

rer über Angebote, erkundigen sich über Bedürfnisse oder pflegen Beziehungen. Gestern Dienstag stellten sie das aktuelle Programm für die Sportferien vor. Darin sind Angebote wie Tanztraining für Hip Hop oder Break Dance, Shakerkurs, Hallentag, Skifahren oder Snöben enthalten. «Begegnungen mit Jugendlichen können im ganzen Dorf stattfinden. Das Jugendzentrum ist nur einer der Orte, an denen man Jugendliche antreffen kann. Wir leisten hier wichtige Beziehungsarbeit», so Maspoli. Das Jugi-Mobil beinhaltet auch Aktivitäten, die nicht im Jugendzentrum stattfinden, sondern sich nach aussen orientieren, eben im ganzen Dorf, erklärte sie. Die Jugendlichen sind zum Beispiel auch am Jahrmarkt präsent und schaffen so die Möglichkeit für Begegnungen mit der Bevölkerung.